

Kommunale Sportentwicklungsplanung für Weiterstadt

Weiterstadt, den 31. August 2016

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, Stuttgart
Dr. Stefan Eckl

www.kooperative-planung.de



Kooperative Sportentwicklung - Planungskonzept

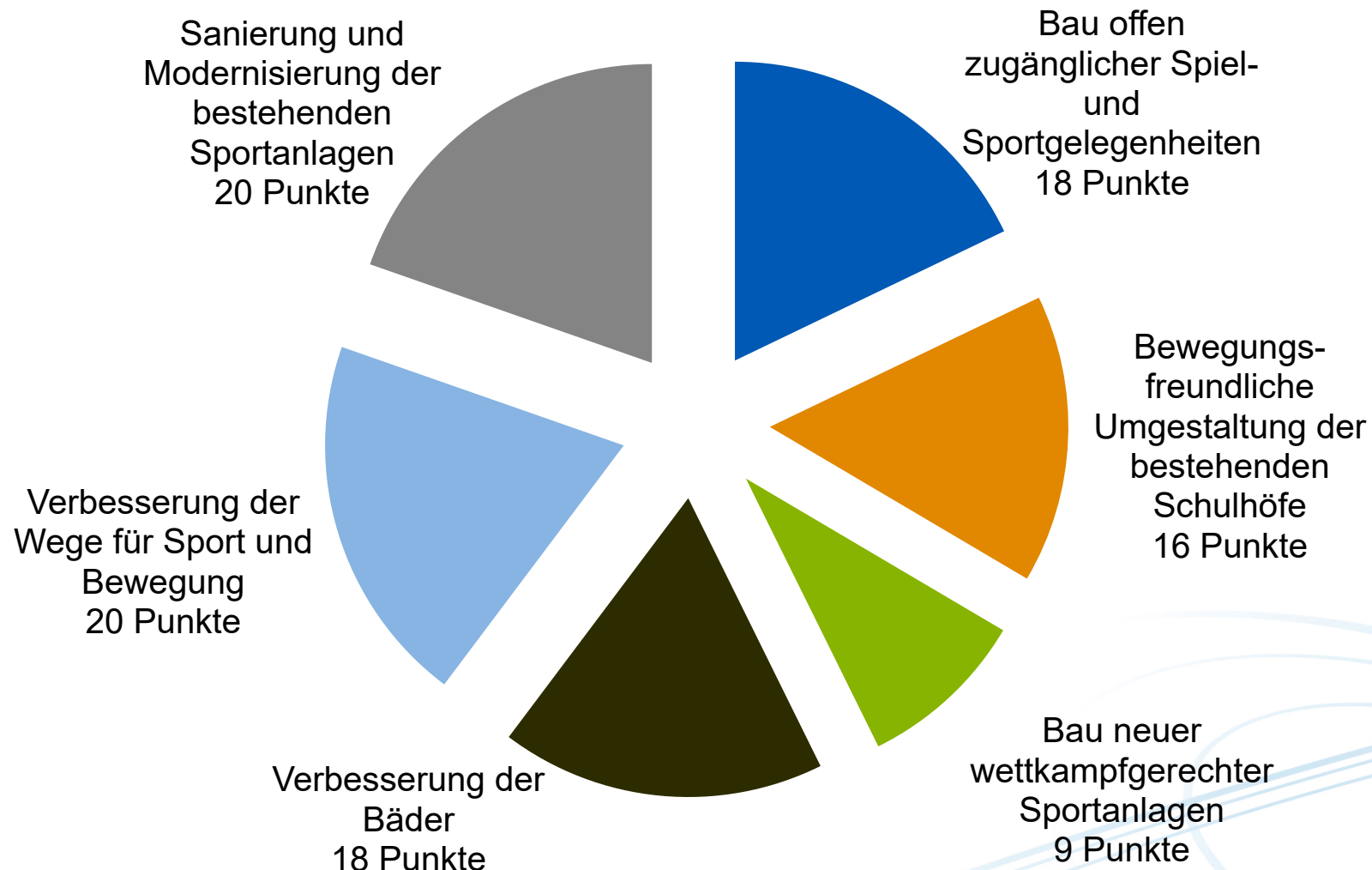


Ablauf der Planungssitzungen

Sitzung	Datum	Thema
1	Di., 10.05.2016	<ul style="list-style-type: none">- Einführung in das Projekt- Vorstellung der zentralen Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen- Szenario Sport 2030
2	Mi., 01.06.2016 18:00 bis 21:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Themenschwerpunkt Hallen und Räume, Hallenbelegung
3	Mi., 31.08.2016 18:00 bis 21:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Themenschwerpunkt Sportplätze und Bewegungsräume im öffentlichen Raum
4	Mi., 23.11.2016 18:00 bis 21:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Themenschwerpunkt Vereinsentwicklung und Sportförderung
5	Mi., 1.02.2017 18:00 bis 21:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Diskussion der Empfehlungen- Priorisierung- Definition von Starterprojekten

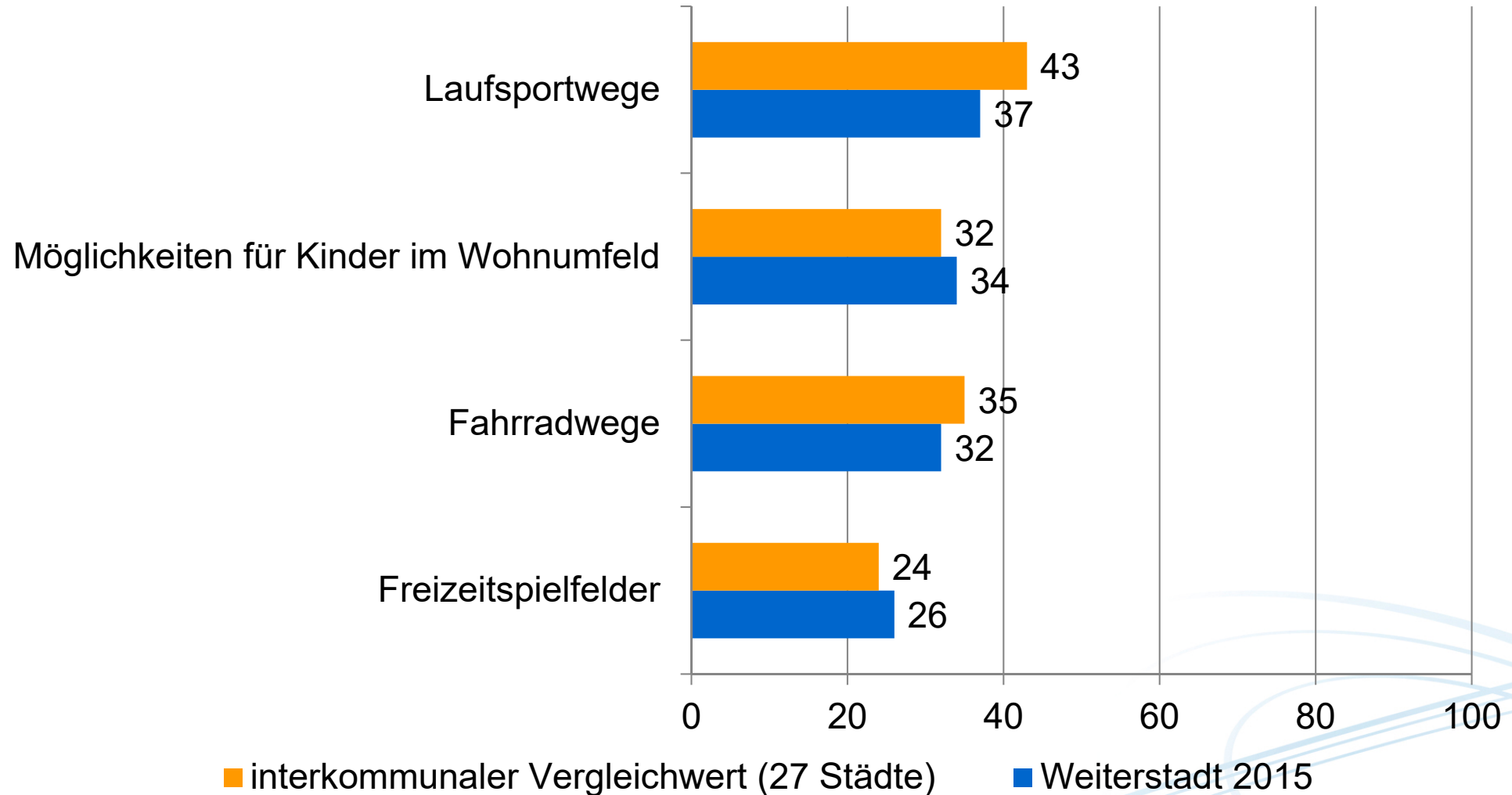
Investitionen in Sport- und Bewegungsräume

Nehmen wir an, die Stadt möchte einen bestimmten Betrag für Verbesserungen im Bereich von Sport- und Bewegungsräumen ausgeben. Sie haben nun 100 Punkte, die für diesen Geldbetrag stehen. Wie sollte dieser Geldbetrag (= 100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die unten stehenden Möglichkeiten aufgeteilt werden?



Bewertung von Sport und Bewegung – Sportgelegenheiten (Städtevergleich)

Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Weiterstadt zusammengestellt. Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht) folgende Punkte?



Wünsche bei den Sport- und Bewegungsräumen - Hauptwünsche

Gibt es Sportanlagen und andere Bewegungsräume, die Sie in Ihrem Stadtteil vermissen?



- Freizeitspielfelder/Freiflächen
- Freibad
- Radwege
- Leichtathletikanlage
- (beleuchtete) Laufwege / Trimm-Pfade
- Kletteranlage / Boulderwand
- Fitnessgeräte
- Inlinerstrecke



Bewegungsfreundlicher Schulhof

Würden Sie Ihren Schulhof als „bewegungsfreundlich“ bezeichnen?

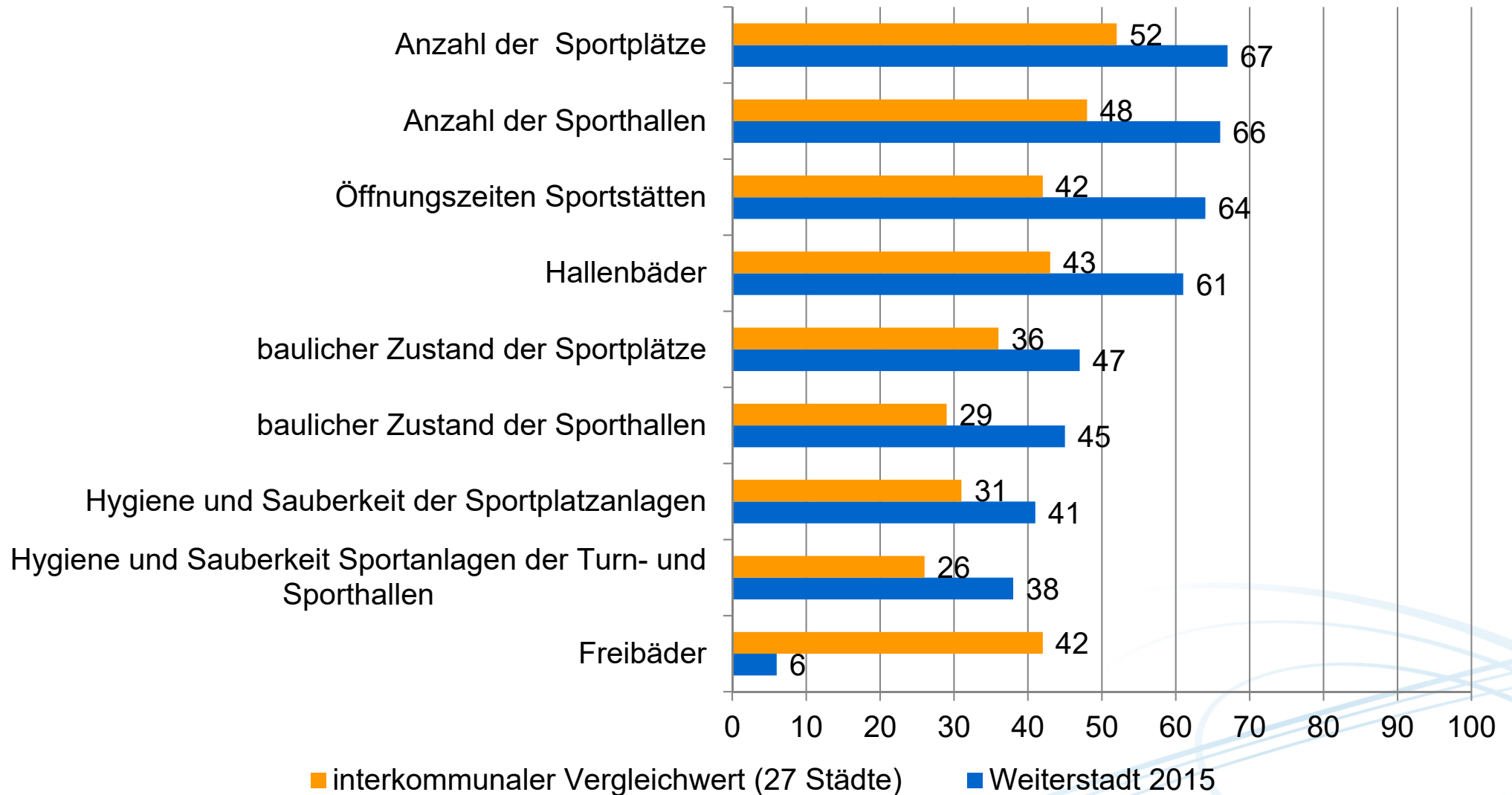


drei Schulen geben einen Bedarf an qualitativen Verbesserungen an

- Astrid-Lindgren-Schule
- Hessenwaldschule
- Albrecht-Dürer-Schule

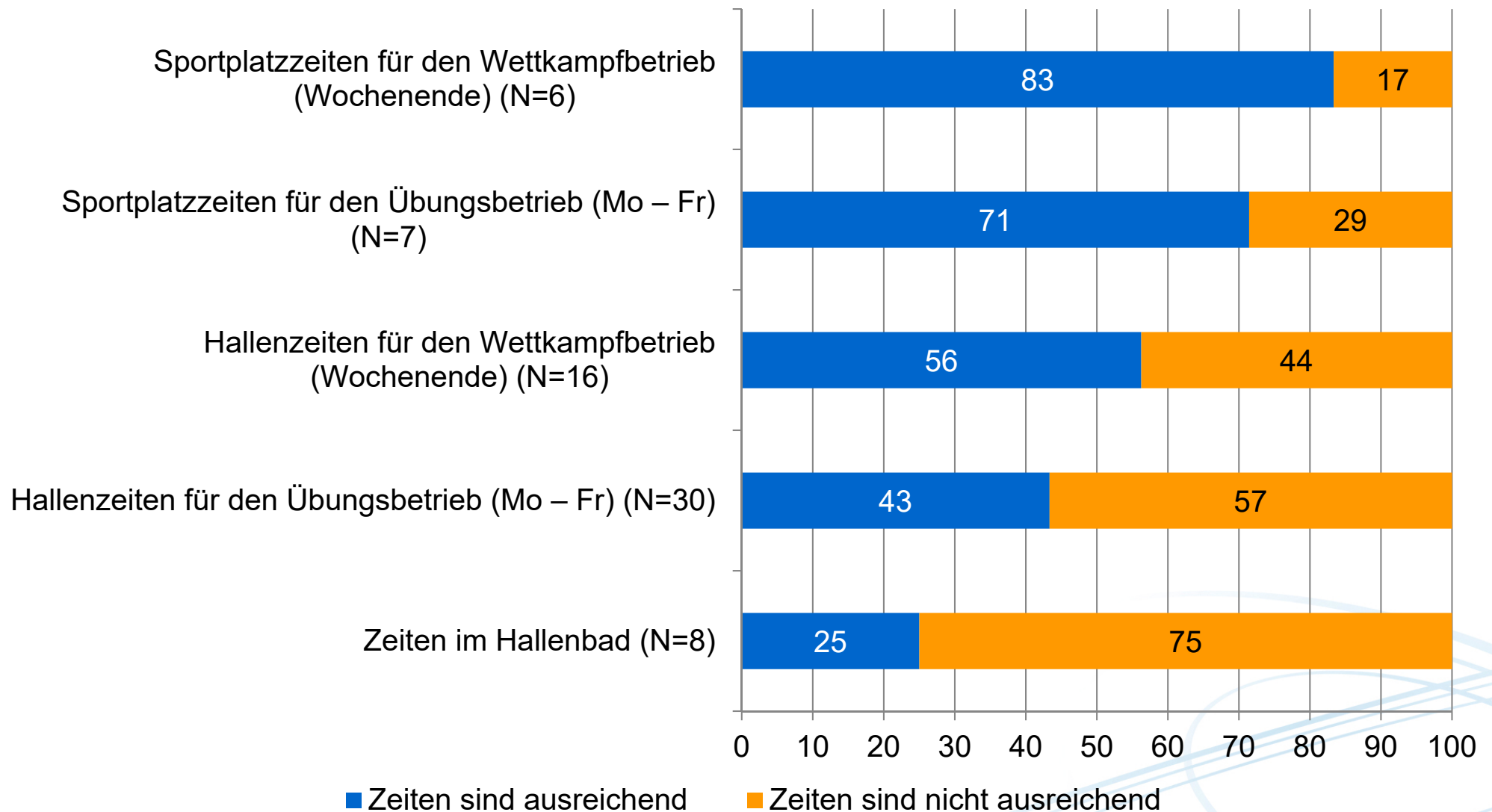
Bewertung von Sport und Bewegung - Sportanlagen (Städtevergleich)

Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Weiterstadt zusammengestellt. Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht) folgende Punkte?



Zeiten auf Sportanlagen - Übersicht

Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins / Ihrer Abteilung zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?



Bestandsaufnahme Groß- und Kleinspielfelder

- 8 Großspielfelder
(davon 6 beleuchtet; davon 2 mit Kunststoffrasenbelag)
- 1 Kampfbahn (mit 400m-Rundlaufbahn)
- 2 Kleinspielfelder

Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen – umgerechnet auf GSF

	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	105,0	21,0
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	53,0	29,5
Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr	52,0	-8,5
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	42,0	42,0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	40,0	34,0
Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr	2,0	8,0
Gesamtbilanz GSF	54,0	-0,5

Bezirk		17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	Gesamt
Weiterstadt	Sommer	5,5	0,5	6,0
	Winter	-4,5	0,6	-3,9
Braunshardt	Sommer	9,5	-1,0	8,5
	Winter	0,0	5,6	5,6
Gräfenhausen	Sommer	23,5	6,0	29,5
	Winter	-7,0	3,2	-3,8
Schneppenhausen	Sommer	13,5	-3,5	10,0
	Winter	3,0	-1,4	1,6

- mittelfristig Reduzierung der Sportplatzflächen in Gräfenhausen bei gleichzeitiger Aufwertung vorhandener Flächen (Umbau eines Großspielfelder oder der beiden Kleinspielfelder in Kunstrasen inkl. Beleuchtungsanlage) und gemeinschaftliche Nutzung der Plätze im Winter durch mehrere Sportvereine
- mittelfristig Erhalt der Sportplatzkapazitäten in den anderen Stadtteilen, langfristig jedoch Anpassung der Kapazitäten an den Bedarf
- mittel- bis langfristig sollten die vorhandenen Sportplatzkapazitäten gemeinschaftlich genutzt werden (vereinsübergreifende Nutzung), um die Ressourcen besser auszunutzen; dies setzt jedoch die Bereitschaft der Vereine voraus, Sportanlagen außerhalb des eigenen Stadtteils zu nutzen